

Newsletter 3 / 23

Jugenderinnerungen

Was für ein Käferfest, wenn die vier Bertschi-Brüder (Otti, Viktor, Anton und Erwin) bei ihrem Götti und Bahnhofsvorstand von Waldenburg, Leo Nachbur, sein durften. Da gab es gleich vor der Türe DEN Abenteuerspielplatz. Es standen immer Güterwagen und anderes Gerät herum, auf dem man toll spielen konnte.

Natürlich war nicht alles erlaubt, was sich die Lausbuben dort leisteten. Das Klettern auf den Bahnwagen war noch etwas vom Harmloseren, obwohl es in den Fünfzigerjahren bereits eine elektrische Oberleitung gab.

Es soll auch vorgekommen sein, dass ein Wagen sich völlig selbständig Richtung Liestal talabwärts bewegt haben soll. Zum Glück gabs eine Handbremse...



Ein beliebter Streich war auch, Fünferli oder e Bätzli auf das Gleis zu legen und diese von der durchfahrenden Lok zerdrücken zu lassen. Die Lok Nr. 7 war mit ihren 31.7 Tonnen natürlich viel effektiver als die 'Kleinen' WB 4, 5 und 6. Diese konnten dem Fünfräppler kaum etwas antun. Je zerdrückter, desto wertvoller war er als Sammler- und Tauschobjekt.

Schmierseifi war damals das gebräuchliche Waschmittel. In ausserschulischer Ergänzung des Physikunterrichtes haben neugierige Lausbuben und -mädchen (?) praktische Versuche zum Thema Reibung gemacht. Wie Zeitzeugen berichten, kam es nicht zu einem Stillstand, jedoch zu einem eindrucklichen 'Spulen', welcher mit kräftigem Sanden, begleitet von den Verwünschungen der Loki-Besatzung, verhindert wurde.

Wer kennt weitere Streiche oder Geschichten, die sich mit den heutigen Sicherheitsvorstellungen nicht mehr vereinbaren lassen?

Gesitteter geht es am **Pfingstsonntag, 28. Mai 2023 zwischen 10 und 16 Uhr** im Talhaus zu. Neben dem **Dampfbzug**, der offenen **Remise** ist auch die **Modelleisenbahn** im Dachgeschoss des Restaurant Talhaus geöffnet. Ein Besuch lohnt sich allemal!

Quelle: Waldenburgerbahn von Friedrich Gysin und private Aufzeichnungen